



15 Hirschbacher Vereine und Organisationen feiern über 25 Jahre Vereinsfenster und zugleich die 100ste Ausgabe

Vorne sitzend/hockend v.l.n.r.
 Carolin Schimpl
 (Verein Kräuterkraftquelle),
 Johanna Tröbinger
 (Feuerwehrjugend),
 dahinter stehend/sitzend v.l.n.r.
 Christine Maier (Musikverein),
 Dr. Regina Mossbauer
 (Goldhaubengruppe, Kultur- u.
 Bildungsring),
 Gabriele Koppler (Bäuerinnen),
 Günter Stadler
 (DSG-Sportunion),
 Antonia Affenzeller i. V. für
 Regina Affenzeller
 (Gesunde Gemeinde),
 Thomas Suß (Feuerwehr),
 Franz Maier
 (i. V. für Verschönerungsverein),
 3. Reihe v.l.n.r.
 Norbert Ecker
 (i. V. Theatergruppe),
 Daniel Wiesinger
 (Kapellmeister),
 Elena Maier und Alex Haslinger
 (Landjugend),
 Johann Leitgob
 (Kameradschaftsbund),
 Gerinde Vorholzer und
 Ing. Karl Himmelbauer
 (Bauernmöbelmuseum),
 Letzte Reihe stehend v.l.n.r.
 Gerald Pirklbauer (Elternverein),
 HBI Josef Gossenreiter
 (Feuerwehrkommandant)

... aus dem Inhalt:

Kultur- und Bildungsring	2
Statements ehemalige Vereinsobmänner/frauen	
Vorankündigung Hirschbacher Adventwochenende	6
Feuerwehr	8
Blackout - und was nun?	
Bäuerinnen	9
Ehrenamt im Wandel der Zeit	
Bauernmöbelmuseum	12
Jubiläumsjahr 2022	
Kräuterkraftquelle	13
Kleiner Rück- und Ausblick	

Musikverein	15
Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen verliehen	
Kameradschaftsbund	17
Flaggenparade	
Landjugend	18
70 Jahre Landjugend Hirschbach	
Verschönerungsverein	19
Webcam Hoad	
Goldhauben- und Kopftuchgruppe	21
Jubiläumsrückblick	
Sportunion	23
Neue Sieger bei Vereinsmeisterschaft	

Mit dieser Vereinsfensterausgabe feiern wir die 100ste Erscheinung und zugleich 25 Jahre Hirschbacher Vereinsfenster. Doch auch schon viele Jahre zuvor gab es laufende Informationsblätter über die örtlichen Vereinsaktivitäten.

Zu diesem Anlass haben wir die damals engagierten und beteiligten Vereinsvertreter zu einem Statement eingeladen.



„Ich freue mich und es macht mich stolz, dass die Idee von 1988 so gut verwirklicht wurde.“

Konsulent Johann Pammer damals Obmann des Kultur- u. Bildungsringes

„Im Jahr 1987 wurde der Kultur- und Bildungsring gegründet. Die Idee dahinter war, den ehrenamtlich tätigen Vereinen eine Plattform und Unterstützung zu geben. Weiters sollten Lücken im kulturellen Angebot gefüllt werden. Bei den ersten Gesprächen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die folgende Ziele formulierte:

- Erstellung eines Heimatbuches
- Ausgrabungen auf der ehemaligen Burg Kernegg
- vierteljährlich stattfindende Kulturstammtische
- Herausgabe einer vierteljährlichen Kulturzeitschrift
- und Kultursommer 1988 mit sehr großen Veranstaltungen

Das waren sehr große Ziele, was uns erst im folgenden Jahr bewusst wurde. Unter meiner Leitung entwickelte sich ein Redaktionsteam, die die ersten Zeitungen erstellten. Mit einer Schreibmaschine wurden die Texte von Waltraud Blöchl-Traxler und Gertrude Glasner und später Eva Grasböck geschrieben und mit aufgeklebten Bildern und Zeichnungen versehen. Kopiert und geklammert wurden sie auf dem Gemeindeamt. Nach zirka sechs Jahren mussten neue Wege gesucht werden, um das Angebot zu verbessern. Deshalb musste auch die Finanzierung auf neue Beine gestellt werden, was dank der finanziellen Beteiligung durch die Vereine und Sponsoren auch gelang.

Ab 1996 wurde schließlich von Hermine Rechberger, gefolgt von Karl Mossbauer und Claudia Rechberger eine **Kulturzeitschrift (das heutige Vereinsfenster)** geschaffen, die an vielen Orten Bewunderung und Anerkennung findet. Für den Kultur- und Bildungsring selbst war es eine Möglichkeit, Bildungsangebote zu bewerben und über den Kulturstammtisch zu berichten. Der Verein Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel unter der Gründungsleitung des damaligen Bürgermeisters DI Josef Gossenreiter hatte die Möglichkeit, seine Ideen zu präsentieren und Mitglieder zu gewinnen. Besonders das Angebot für ehemalige Gemeindebewohner durch eine Bauernmöbel-Mitgliedschaft das Vereinsfenster kostenlos zu beziehen, war ein durchschlagender Erfolg.“



Ing. Josef Ortner, damals Obmann des Musikvereines

„Die Gründung und Herausgabe des Vereinsfensters war und ist eine sehr gute Idee, um die Hirschbacher Bevölkerung - auch die ehemaligen Hirschbacher - über das Geschehen im Musikverein zu informieren.“